

Wohnung für die Reichstagung bestellen! Wir bitten dringend, sich jetzt sofort Wohnung für die Reichstagung zu bestellen. Abgesehen davon, daß der Besuch der Kollegen aus dem Reiche ein besonders starker sein wird, finden neben unserer Reichstagung noch von zehn anderen Verbänden Tagungen statt. Die Obermeister, auch die Fachzeitungen und Furniturrehandlungen, haben Wohnungsanmeldekarten; jeder Kollege besorge sie sich sofort. Die Vermittlung der Wohnungen geschieht völlig kostenlos. Es sind Hotel- und Privatzimmer von 3—8 Mk. zu haben. Kollegen! Erleichtert den Münchener Kollegen und uns die Arbeit durch pünktliche Anmeldung! Die Kollegen, die sich anmelden, werden außerdem in der Anwesenheitsliste veröffentlicht. Die Reichstagung beginnt mit der Eröffnung der Ausstellung am 24. Juni.

Was wir nicht verraten dürfen! Alle Besucher werden auf der Reichstagung von verschiedenen Seiten wertvolle Geschenke erhalten. Es ist allerlei im Gange. Doch darüber darf nichts verraten werden, weil es natürlich Ueberraschungen sein sollen! Was aber die Münchener Kollegen ausgeheckt haben, davon wird man noch lange singen und sagen hören! Also Kollegen! Rucksack geschnürt — nach München müssen wir, und wer es kann, bringt auch seine Frau mit! (VII/175)

Der Führer für die Reichstagung erscheint rechtzeitig vorher. Wir senden ihn auf Anfordern gern allen Kollegen kostenfrei zu; sie können sich so schon vor der Reise von allem unterrichten.

Versicherungsschutz und Reichstagung München. Die in allen Kollegenkreisen bestens eingeführte Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G., Herr Emil Peters von der Subdirektion Magdeburg, wird auf der Reichstagung München im Ausstellungsstand des Zentralverbandes eine Versicherungsberatungsstelle einrichten. Hier können alle Kollegen unverbindliche Auskunft über die Haftpflichtvergünstigung, Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung sowie über die von mehreren Unterverbänden bereits beschlossene Sterbekasse erhalten. Policen usw. zur Auskunftserteilung sind möglichst mitzubringen. (VII/169)

Errichtung von Sterbekassen. In der letzten Zeit haben sich die Anträge gemehrt, um eine Sicherstellung der Angehörigen nach dem Tode des Ernährers in einem größeren Umfange als bisher zu gewährleisten. Gegen die Errichtung von Sterbekassen auf Gegenseitigkeit, also durch das sogenannte Umlageverfahren, bestehen Bedenken, da in den meisten Fällen lediglich die älteren Kollegen sich hieran beteiligen und dadurch die Kassen allmählich zum Aussterben verurteilt sind. Die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G., Subdirektion Magdeburg, Herr Emil Peters, Magdeburg, Königstraße 20, hat durch Vermittlung des Zentralverbandes mit dem Bayerischen Uhrmacher-Landesverband sehr günstige Sterbekassenbedingungen vereinbart, die auch den übrigen Unterverbänden bzw. Innungen zugänglich gemacht werden. Der Uhrmacher-Unterverband der Provinz Sachsen hat ebenfalls die Einrichtung dieser Sterbekasse beschlossen. Der Zentralverband und die Subdirektion Magdeburg sind zu jeder weiteren Auskunft bereit. (VII/177)

Zur letzten Lehrlingsarbeitenprüfung ist zu berichten, daß der Lehrling Rohde bei Herrn Uhrmacher Adolf Busse, Hamburg 5, Steindamm 76, das Diplom des Zentralverbandes erhalten hat. (VII/170)

Vorsicht bei Geschäftsverbindungen! Die unter dieser Spitzmarke gebrachte Veröffentlichung in Nr. 22 der Fachpresse bedarf insofern einer Berichtigung, als es sich hier nicht um eine Hamburger, sondern um eine Bremer Uhrengroßhandlung handelt. (VII/176)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König (VII/122)

Jubiläum des Herrn Verbandsdirektors König. Auf eine 20jährige Tätigkeit beim Zentralverband der Deutschen Uhrmacher konnte am 1. Juni unser Verbandsdirektor Herr König zurückblicken. Durch 20 Jahre rastloser Arbeit auf dem Gebiete der Uhrmacherorganisation hat er den deutschen Uhrmachern ihren Zentralverband in seiner heutigen Größe und vorbildlichen Einrichtung geschaffen. Diese wäre nicht möglich gewesen, wenn er nicht mit unermüdlicher und vor allen Dingen mit unverdrossener Arbeitskraft und Arbeitsfreude sich selbst unter vollständiger Hintansetzung seiner persönlichen Interessen in einer Weise in den Dienst der Sache gestellt hätte, die geradezu als beispiellos bezeichnet werden kann. Eine ungeheuerere Arbeitslast ruhte lange Jahre allein auf seinen Schultern, und erst als die große Organisation ausgebaut war, konnte daran gedacht werden, ihm Hilfspersonal zur Seite zu stellen. Noch heute erfüllt er eine ganz enorme Aufgabe. Die deutschen Uhrmacher können mit Stolz auf diesen Mann blicken, um den uns andere Verbände mit Recht beneiden. Seine Ruhe und Sicherheit in allen Fragen sind nicht zu übertreffen. So soll dieser

Tag nicht vorübergehen, ohne daß wir mit großer Dankbarkeit dieses Mannes und seiner unschätzbaren Verdienste für die Deutsche Uhrmacherorganisation gedenken. Hochgeachtet und geehrt von seinen Kollegen, von allen Kreisen des Uhrenhandels und der Industrie haben wir nur den einen Wunsch, daß uns unser verehrter Verbandsdirektor noch recht lange in voller Gesundheit auf seinem Posten erhalten bleiben und daß er seine segensreiche Tätigkeit für die deutschen Uhrmacher noch recht lange auszuüben imstande sein möge. Paul Magdeburg. (VII/179)

Badischer Landesverband

Verbandstag in Lörrach am 21. und 22. Mai. Der I. Vorsitzende Herr Max Fleig (Mannheim) eröffnete die Tagung und hieß die Vertreter herzlich willkommen. Von den eingeladenen Gästen begrüßte er den Vertreter des Ministeriums für Kultus und Unterricht Herrn Direktor Jäger, als Vertreter der Handwerkskammer Herrn Baumeister Weiß (Lörrach), die Vertreter der Basler Uhrmachervereinigung, darunter Herrn Hoffmann (Basel) und die Vertreter der Fachpresse. Im Namen der Oberrheinischen Uhrmachervereinigung als dem gastgebenden Verein sprach Herr Leo Pfister (Lörrach) kurze Begrüßungsworte. Die erschienenen Gäste erwiderten den Willkommengruß des Vorsitzenden auf das herzlichste. Den Geschäftsbericht gab der Vorsitzende, insbesondere erwähnte er von den vielen Aufgaben des Verbandes während des letzten Geschäftsjahres den Kampf gegen unlautere Konkurrenz, gegen den wilden Handel und die Schwarzarbeit. Bei der Besprechung der Innungsbeiträge betonte der Vorsitzende, daß zu niedrige Innungsbeiträge hinausgeworfenes Geld seien, weil dafür nichts geleistet werden kann. Oberste Richtschnur bei der Festsetzung der Innungsbeiträge muß sein, dem Fachverein die volle Entfaltung seiner Kraft zu ermöglichen. Wer aber von seinem Verband Vertretung seiner Interessen fordert, muß auch Opfer bringen. Der Kassenbericht des Herrn Kassierers Walter (Mannheim) wies an Einnahmen 2265,45 Mk. auf, der Kassenbestand betrug 415,71 Mk., zusammen 2681,16 Mk. Dem standen 2292,04 Mk. Ausgaben gegenüber, so daß die Kasse über einen Ueberschuß von 389,12 Mk. verfügt. Die Sterbekasse hatte in diesem Jahre einen Ueberschuß von 913,60 Mk. Die beiden Kassenberichte wurden von den Kassenprüfern für richtig befunden. Darauf wurde der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1927/28 aufgestellt.

Herr Fesenmeyer (Mannheim) sprach über die Einrichtung von Verkaufs- und elektrischen Kursen. Die Unkosten für diese Kurse dürften ungefähr 900 Mk. betragen. Bei einer Beteiligung von ungefähr 30 Personen werden von jedem Teilnehmer rund 30 Mk. zu erheben sein. Die beiden Kurse wurden von verschiedener Seite empfohlen, und es bestand für sie ein reges Interesse unter den Kollegen. Ueber den Privathandel und das Zugabeunwesen wurde in erheblichem Maße geklagt. Es wurde geltend gemacht, daß die vielfachen Gefahren der heutigen Erdrosselung des regulären Einzelhandels im Uhrengewerbe teils durch steuerliche Maßnahmen, teils durch den wilden Handel im schreienden Gegensatz zu dem Artikel 164 der Reichsverfassung stehen, wonach das Gewerbe in jeder Form zu schützen ist. Für die Centra-Uhren soll in Zukunft ernster als bisher Reklame gemacht werden. Von den Centra-Mitgliedern soll ein Jahresbeitrag von 20 Mk. erhoben werden. Die Angelegenheit der vom Zollamt beschlagnahmten Uhren ist noch nicht abgeschlossen. Das Reichsfinanzministerium wurde gebeten, eine nochmalige Nachtaxierung der betreffenden Uhren vorzunehmen. Herr Kollege Walter (Mannheim) äußerte den Wunsch, der von der Versammlung unterstützt wurde, es möge der Reichstagung ein Antrag auf Herabsetzung der Fassonpreise unterbreitet werden.

Der Vorsitzende gedachte der im letzten Jahre gestorbenen Mitglieder, der Herren Kollegen Mast (Mannheim), Braun (Mannheim), Hölzle (Bruchsal), Uhl (Gengenbach) und Hagel (Ettlingen). Zahlreiche Glückwunschtelegramme und Geldspenden für die Sterbekasse waren eingelaufen. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des Vorstandes. Herrn Direktor Marfels wurde in Anbetracht seiner Verdienste um das Uhrmachergewerbe auf Wunsch der Heidelberger Innung die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Zum Schluß dankte Kollege Hiller (Karlsruhe) dem Verbandsvorstand im Namen der Versammelten für die dem Verband geleisteten Dienste. Der Abend vereinigte die Kollegen im Hotel zum Hirsch, wo musikalische Unterhaltung und Tanz der Zusammenkunft der badischen Uhrmacher einen harmonischen Abschluß gab. (VII/162)

Bayerischer Landesverband

Da die Reichstagung der deutschen Uhrmacher 1927 in München stattfindet, fiel laut Bamberger Beschluß die Landesverbandstagung aus und an ihre Stelle trat ein Obermeisterstag, der am Himmelfahrtstage in Regensburg abgehalten wurde. Am Vortage hatte der erweiterte Vorstand und der Prüfungsausschuß gründliche Vorarbeit geleistet.